

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Krottendorf

Am Sonntag, dem 3. August 1969, feiert die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf das Fest des 60jährigen Bestehens.

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf wurde am 10. Juni des Jahres 1909 von den Herren Josef Ortner, Betriebsleiter des E-Werkes Krottendorf, und Franz Trummer, Schmiedemeister in Krottendorf, mit weiteren 31 Kameraden gegründet. Zum ersten Hauptmann wurde Franz Trummer, welcher diese Funktion bis zum Jahre 1933 bekleidete, und zum Stellvertreter Franz Ortner gewählt. In weiterer Folge waren als Hauptleute die Herren August Langmann, Johann Trummer, Gabriel Riegler, Hermann Wonisch, Anton Wiesinger, August Stangl, Ferdinand Lickl jun., Karl Wallner und seit 2. März des Jahres 1958 Herr Norbert Rupprechter, Platzmeister des Sägewerkes Viktor Friedrich in Krottendorf, tätig.

Bereits lange Zeit vor der offiziellen Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf bestand im Orte eine Feuerlöschgruppe, welche sich aus Besitzern der Ortschaft zusammensetzte. Das erste Gerätehaus wurde im Jahre 1830 erbaut und im Jahre 1834 eine damals übliche Handdruckspritze angeschafft. Im Jahre 1910 wurde dieses Gerätegebäude in ein größeres Rüsthaus umgebaut und gleichzeitig eine fahrbare große Landfahrtspritze angekauft. 1926 wurde das zweite Rüsthaus am Satzberg erbaut und ebenfalls mit einer Handdruckspritze ausgestattet. 1929 wurde sodann die erste Motorspritze mit pferdebespanntem Rüstwagen angeschafft, für welche der Land- und Gastwirt Riegler die Pferde beistellte.

Das heutige Rüsthaus wurde im Jahre 1943 erbaut und die Wehr voll motorisiert. Leider wurde das damals moderne Löschfahrzeug LF 8 im Jahre 1945 von der Besatzungsmacht beschlagnahmt und nicht mehr rückerstattet, wodurch die Wehr einen schweren Rückschlag erlitt. Als Notlösung wurde vorerst im Jahre 1946 aus Wehrmachtsbeständen ein be nefismäßiger Rüstwagen angekauft und mit den verbliebenen Löschgeräten ausgestattet und erst im Jahre 1950 war es wieder möglich, ein modernes Löschfahrzeug zu erwerben.

In weiterer Folge konnte die Wehr ihre Ausrüstung immer weiter verbessern. Es erfolgte der Ankauf einer neuen Tragkraftspritze, des Löschfahrzeuges Opel Blitz, des Rüstwagens VW und die Anschaffung eines mobilen Sprechfunkgerätes. Das Schlauchmaterial und diverse Rüstgeräte wurden auf einen modernen Stand gebracht und der Ausbildung der Wehrmänner wurde größtes Augenmerk zugewendet.

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf unter Führung ihres Hauptmannes Norbert Rupprechter kann somit mit Stolz sagen, daß sie das Erbe ihrer Väter, wobei noch zu bemerken ist, daß ein Gründungsmitglied, Herr Anton Wiedner, vlg. Stangl, noch unter den Lebenden weilt und ununterbrochen der Wehr als treuer Feuerwehrmann angehört hat, mit der gleichen Begeisterung weiterverwaltet hat und bemüht ist, der Gemeinde und dem zugewiesenen Löschbereich im Ernstfalle durch die bewiesene Schlagkraft jederzeit helfend, getreu ihrem Leitspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ beizustehen.